

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergiß nit mein

Schott, Marianus

Überlingen, 1676

Das II. Capitel. Am Zinstag

[urn:nbn:de:bsz:31-142059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142059)

Von der Erschaffung.

63

Nach diesem beñhle dich nach deiner
Gewohnheit der aller gebenedeytesten
Jungfrawen / vñnd Mutter Gottes/
dem heyligen Jos. ph vñnd anderen Pa-
tronen / wie auch dem heyligen Schutz-
Engel / vñnd lege dich also zu der Ruh/
in Betrachtung der Liebe Gottes das
dein Herz mache.

Das II. Capitel

Am Zinstag.

Von dem

Gehimmte der Menschwer-
dung Christi / in welchem der grosse
GOTT sich bewürdiget zu seyn ein
Bruder der Gottliebenden
Seel.

S. I.

Von dem Morgen- Gebett.

SO bald du erwachest / bilde dir ein
dein heyliger Schutz- Engel stande
vor

vor dir / vnnnd verkünde dir die Gebure
deines Geliebten ; Derowegen sollest
ihme gleich vor Frewden mit disen oder
dergleichen Anmuhungen wegen diser
hohen Gurchat danken.

Sebettelein

Der Dancksagung / vnd kurze Auffopffe-
rung seiner selbst.

D Mein GOTT vnd HERR /
wie groß ist dein Liebe / wie vn-
endlich seynd deine Gurchaten
sihe nach dem du mich erschaffen / vnnnd
durch dise Nacht vor grossen Gefahren
behütet ; Erfrewest du mich jetzt wide-
rumb mit dem liebeichen Geheimnuß
der Menschwerdung / deines allerlieb-
sten Sohns / vnd meines außersöhnl-
ichen G:sporns / wie wirdt ich doch solche
vnenndliche Gnaden / vnd vnauffhörli-
che Liebe gnugsamb vergelten ? Quid
retribuam Domino pro omnibus
&c. Alles was ich hab ist dein / du hast
mir solches alles mit deinem allerliebsten
Sohn geschendct / sihe ich gib dir disen
wider mit allem dem jenigen was du mir

Von der Menschwerdung Christi. 65.
gegeben alle Kräfte meiner Seel / 2c.
wie droben fol. 23.

Nach diser oder dergleichen Auffopferung / beklende vnd ziehre dich mit dem köstlichen Kleid der Unschuld / vnd mit den Kleinodien der Tugenden mit denjenigen Anmuthungen die am Montag am 23. Blat verzeichnet / 2c. Beynebens aber besichtige dich in dem Spiegel der Demuth / vnd deiner Nichtigkeit / ob nit ein Macul der Sünd / oder Hinlässigkeit sich an dir befinde / welche deinem allerliebsten Bruderlein möchte ein Abschewen verursachen ; Vnd wann villeichter etwas dergleichen vorhanden wäre / so wäsche dich mit dem Wasser der heyligen Reu vnd Leyd / vnd also gereiniget / vnd beziehret / eyle in Begleitung des heyligen Schutz Engels / vnd anderen heyligen Parronen zu deinem geliebten Bruderlein betrachtend mit was Frewden die Englische Geister das Gloria in excelsis von wegen der Menschheit Christi vor dem Thron Gottes in alle Ewigkeit singen.

Wann

Wann gegen der Kirchen-Thür zu-
gehest / so bilde dir eyn / es warte all-
dorten der heylige Joseph / vnd gebe acht
daß nit erwan einer vnbehutsamb hinein-
dringe / vnd dem Kindlein mit seiner
Grobheit ein Vngelegenheit mache. De-
rowegen du ihne ganz kindlich bitte / daß
er dich zu deinem höchsten Schatz / vnnnd
Frewd mit gebührender Ehrenbitte /
Aufmerksamkeit vnnnd Andacht wöl-
le führen / dich alldorten leyten vnd vn-
derweisen / auff daß du mit deiner Grob-
heit / Vnachtsambtheit vnd Aufschei-
figkeit / deinem hergliebsten Bruderlein
kein Verdruß sehest.

Anrufung

Des heyligen Josephs / vor dem Gebete
oder Tagzeiten.

D Heyliger Joseph Ernehmer / vnd
Schutz-Herr meines allerlieb-
sten Schatzes / ich komb nun
von deinem vnnnd meinem allerliebsten
JESU beruffen / damit ich ihne in der
Krippen ligenden / oder in der liebreichen
Jung-

Von der Menschwerdung Christi. 67

Jungfräwlichen Mütterlichen Schooß
als in dem Thron der Göttlichen Maje-
stät / meinen GOTT vnd HERRN an-
bette / derohalben ich dich ganz demüthig
bitte / erlange mir von dem himmlischen
Vatter / die jenigen Anmuthungen / vnd
Begierden / die jenige Demuth / vnnnd
Berrewen / die jenige Liebe vnd Eifer
welche du gehabt / da meinen allerlieb-
sten IESU auff diser Welt das er-
ste mahl hast verehrt vnnnd angebetet.
Ich bitte dich führe mich zu demselben /
vnderweise vnnnd lehre mich / wie mich
solle verhalten / damit ich nie erwannt
dem jahreen Kindlein ein Vnruh / mit
meiner Grobheit verursache / führe mich
zu dem selbigen mit solcher Demut brin-
nender Andacht / Liebe vnnnd steiffen
Glauben / wie die einfältigen Hirten /
vnd die weisen heyligen 3. König auff
daß er meine schlechte Gäßlein als seiner
geringsten Creatur nie wölle verachten /
sonder mit seinen liebreichen Händen an-
nehmen / vnnnd mich sambt den selbigen
in setn barmhertzige Protection auff vnd
annehmen / Amen.

Wann

Wann nun also in disen vnd dergleichen Gedanken von dem heyligen Joseph geführt in das Chor hinein gehet/ so eröffne die Augen deiner Seel/ vnd schawe mit dem wahrhafften vngewisselerten Glauben/ wie alle Chör der Engelen vmb deinen Geliebten herumb stehen/ vnd ihm mit höchster Ehrenbiegigkeit/ vnd Verwunderung auffwarten. Derowegen sollest alsobald in den Gedanken deines Gemüths (oder auch mit dem Leib) wann es die Gelegenheit vnd deines Klosters Ceremoni zulast) mit höchster Verwunderung/ vnd brinnender Liebe mit den Hirten/ vnd heyligen 3. Königen niederfallen/ vnd deinen geliebten **IESU** anbetten/ ihm mit tieffester Demuth deine Gäßlein auffopferend/ deine Begierd gegen ihm erzeigent/ auff dise oder dergleichen Form.

Anruffung

Zu dem Kindlein **IESU**.

Woh mein **GOTT** vnd **HERR**/
bist du der jentige/ welchen Him-
mel vnd Erden nit können be-
greif-

Von der Menschwerdung Christi. 69
greiffen? Bist du derjenige grosse all-
mächtige Erschaffer / welcher die grosse
Welt / vnd alles was darinnen erschaf-
fen? Ach! O mein Gott / vnd Herr /
was ist doch der Mensch / daß du dich
ihme also auff diese Form hast zuerkennen
geben? Was seynd die Kinder der Men-
schen / die Menschliche Natur / daß du
selbige also erhöhst in die Gottheit? Ist
das der Anfang der Liebe / O mein Gott
wie wirt seyn das End? du allmächtiger
Gott ligst in der Rippen eingewunden in
die Wundelein. Du König der Königen
ist das der Thron deiner Majestät? Ist
dise Armuth der Schatz deiner Reich-
thumb? Erschöpffet hast dich O du
Brunn / vnnnd Ursprung der Liebe / der
Abgrund erzeigt sich / ist es möglich daß
er weiters könne steigen? Was ist doch
der Mensch daß du ihn also erhoben?
Wer wirdt bey diesem brinnenden Ofen
der Liebe nit alsbald ganz vnnnd gar ver-
zehret vnnnd verbrennt werden? Durch
den Mord / vnnnd Haß ist der Todt in dise
Welt kommen / durch den Abgrund der
Liebe ist das Leben wider kommen. Also
in

in der ewigen allmächtigen Liebe **D** mein
JESU hast du mich geliebt / vnd an
dich gezogen in deiner **B**armherzigkeit /
ich hab dich verachtet / da ich durch die
Sünd von dir bin gewichen / aber du hast
mich geliebt / in deme du also zu mir
kombst. **U**berwunden / yberwunden
hast du mich / wie will ich doch dir sol-
ches vergelten / oder nur ein Zeichen
meiner **S**chuldigkeit geben ? **F**ür dises
alles / **D** mein allerliebstes **B**rüderlein ?
Sihe ich hab nun dich **S**augenden die
Brüß meiner **M**utter / sihe ich kan nun
dich auff meinen **A**rmben herum tragen /
vnd deine zahre **A**rmblein der Liebe vmb-
halsen mich / ich kan nun dir die reine
Küß geben / dann du mir dieselbige mit
deinem zahren **M**ündlein auch gibst /
jetzt wirdt mich nun niemands mehr ver-
achten / dann mein **F**rewd / mein **B**e-
gierd ist erfüllet. **D** mein allerliebster /
D mein **H**erz ; **W**as soll ich dir geben /
sihe ich bin dein / vnd du bist mein / mit
dem **S**ehorsamb / denn ich dir / vnd an
deiner statt meinen **V**orgesägten / wide-
rumb auff ein neues verspriche / nimm
auff



W
auff m
ten m
ewig
Nem
leib
gen
raun
vnd
dir a
Arm
gen
Best
mei
Verd
weg
werch
Tag
genblich
faule
vnd zu
liebe
fe / v
secun
vam ;
specta
nach de

auff mein Herz / mein Willen sambt allen Kräftien meiner Seelen / zu deinem ewigen Dienst. Die Keuschheit / vnd Reinißigkeit verlobe ich dir / damit ich mit Leib / Herz vnd Seel dir zu einer ewigen Jungfräwlichen Wohnung eingeräumte vnd geheyligete seye. Alle Schätz vnd Reichthumb diser Welt opffere ich dir auff durch die freywillige versprochene Armuth ; mich selbst den dir zu einem ewigen Leibeygnen vnd Slaven durch die Beständigkeith / damit du aber durch meine Hinlänglich- vnd Faulheiten nit zum Verdruß vnd Mißfallen gegen mich bewegt werdest / vnd also mich deiner nit werth schätze / so versprich ich mich von Tag zu Tag / von Augenblick zu Augenblick zu verbessern / vnd meine grobe faule / vngheoblere Sitten zubekehren vnd zu verbessern. Derwegen O mein Liebe / vnd alles was du bist verwürffe / vnd verachte mich nit. Suscipe me secundum eloquium tuum , & vitam ; & non confundas me ab expectatione mea. Nimme mich auff nach deinem Besprechen / auff daß ich lebe

lebe / vñnd lasse mich nicht zu Schanden / noch meine Hoffnung zunichten werden / 2c.

In disen vñnd dergleichen Auffopfferung / Anmühung vñnd Begierden gegen deinem allerliebsten IESU / wie auch gegen der übergebenedeyten Mutter ihr glückwünschend vñnd erfrewend daß sie zu solcher Hochheit der Mutterschaft GOTTes erhäbt / wie auch dich in der selben Mütterliche Sorg befehlend / vñnd sie vmb die Gnad ihres Fürbiters bitrend / daß disen Tag also mögest in der Gegenwart des IESuleins zubringen / daß du vñnd sie wie auch alle Englische Geister sich können darab erfrewen / absonderlich aber kanst begehren daß du ihne mit solchen Begierden / Anmühungen / Demuth / vñnd anderen Vbungen der Tugendren / mögest loben / vñnd dich in seiner Gegenwart auffhalten / wie sie ihn gelobe / verehret vñnd angebetet / 2c. in ihrer Jungfräwlichen Geburt. Ein Weis vñnd Form solches zuthun hast droben an dem 26. Blat. welche in wenig Wort

Worten kanst verändern / vnd also auff
dieses Geheimnuß der Geburt Christi oh-
ne sonderbahre Mühsichten. Derglei-
chen Andachtien nach Antrib des heyligen
Geists kanst auch anstellen zu dem
heyligen Joseph / wie auch anderen heyligen
Patronen / 2c. Nach welchen wann
es die Zeit zulast verrichte dein gewohn-
liches Morgen = Gebett.

§. II.

Wie die Mettin / vnd andere Geistliche
Morgen = Übungen zu
verrichten.

WOn Anfang der Mettin erinnere dich
daß du beruffen damit deinen lieb-
lichen Gott / vnnnd kleines Brüderlein /
mit allen Creaturen sollest loben / vnnnd
ihme wegen so grosser Liebe danken / de-
rowegen ruffe die heyligste Dreysaltig-
keit an vmb die Gnadenhülff / daß sie dir
wölle verhülfflich seyn / damit solches so
vil als dein Schwachheit zulast würdig
vnd auffmerck samb mögest verrichten.

D

Zum

Zum Venite exultemus.

Erfreue dich daß alle Creaturen die mit der Gottheit vereinbahrte Menschheit anbetteen / bette selbige auch an mit solchen einfältigen demüthigen Herzen wie ihn die Hirten vnd 3. König haben angebetet / vnd mit solcher brinnender Liebe / vnd Reuerenz wie ihn anbetten die Cherubinische vnnnd andere Englsche Geister.

Vnder dem Hymno

Betrachte wie die Englischen Geister dise vereinbahrte Mensch- vnd Gottheit leben mit ihrem Gesängein / Sanctus, Sanctus, Sanctus &c. Lobe sie auch mit ihnen so vil in deinen Kräftten hast / vnd sparz deine Stimmb / vnnnd Gedancken nicht.

Vnder 1. Nocturn.

(Oder Psalm.) vereinbahre dein Stimmb vnd Gedancken / mit der Jungfräwlichen Mutter / vnnnd dem heyligen Ies

Von der Menschwerdung Christi. 75

Joseph / dich erinnerend mit was für Gedanken vñnd eyffrigem Gebett sie in dem Bethlehemitischen Stahl das newgebohrne IEsulein haben angebetet / vñd Chorweis gelobt.

In der 2. Nocturn.

(Oder Psalm.) Gedäncke an dasjenige Lob so die Menschheit Christi dem himmlischen Vatter auffgeopferet / vñd also in aller tieffester Demuth psallier mit diser Menschheit vñd lobeden himmlischen Vatter / in solchem psallieren wirdt dich schon stimmen der H. Geist / daß nicht dissonierest / lasse IEsu den hohen Discant singen / psalliere vñnd antworte du ihme in der vnderen Octay / oder tieffen Bass deiner Demuth.

In der 3. Nocturn.

(Oder Psalm.) Lobe den Sohn Gottes daß er dasjenige was der H. Geist durch den Psalmisten vñd andere Propheten hat vorgesagt / hat so liebreich erfüllt.

D 2

Wann

Wann die Lectiones nit verstehest / so ruffe den heyligen Geist an / daß er dich wölle lehren lesen das ewige Wort / welches geschriben auff dem Jungfräwlichen Pergament / in deme sich mit dem Jungfräwlichen Fleisch vnnnd Blut (nemblich dem Kind Mariæ) sich hat vereinbahret das ewige Wort / vnnnd ist Fleisch worden. Damit nun solches verstehest / vnd deine Verstand durch die Übung der Tugendien mögest nachkommen vnnnd erfüllen gleich wie andere Heylige. (absonderlich deren Festag gehalten) Gib derowegen acht wie der heylige Geist durch die Einsprächungen vnd gute Gedancken dir solches vorlese.

Zum Te Deum Laudamus, ruffe alle Kräfte deiner Seelen zusammen / daß sie dir helfen loben deinen liebreichen GOTT / welcher in solchem vnregreifflichem Geheimnuß sein Liebe hat erzeigt. Solches Lob vereinbahret mit den jentigen Heyligen vnnnd in der Liebe brennenden Seelen / welche in Betrachtung dieses liebreichen Geheimniß ganz vnd gar synd versenck gewesen.

In

Von der Menschwerdung Christi. 77

In den Laudibus lobe vnd dancke
deinem allerliebsten JESU vnd Sohn
Gottes / daß er sich so vil gewürdiget /
daß er auch wegen deiner die 5. Sihn
hat angenommen / vnd sich also als ein
sichtbarer Gott durch die sichtbarliche
Gestalt deinen 5. Sihn hat zu erkens-
nen geben / damit er dich durch die auß-
serliche Gestalt / in die vn sichtbarliche
Liebe seiner Gottheit thäre ziehen. Das
hero ihme mit den 5. Psalmen wirst ab-
sonderlich dancken / daß er deine fünff
Sihne also erleuchtee.

In dem 1. Psalmen / daß er deine
Augen erfreuet mit der sichtbarlichen
Gestalt der Menschheit.

In dem 2. Psalmen / daß er deine
Ohren anfülle mit seinen Lehren v. a. d.
Ermahnungen.

In dem 3. Psalmen / daß er dir
gibe den guten Geruch des Exempels
seiner Tugenden / damit du solchem
nachfolgest.

D 3

In

In dem 4. Psalmen / daß er sich dir auch durch den empfindlichen Leib hat zuerkennen geben / vnnnd durch disen Sihn dich vornemblich hat wollen erlösen / nemblich durch sein bitteres Leyden / daß er gleich in der Rippen hat angefangen.

In dem 5. Psalmen / daß er dich auch deinen Gult / oder Kosten er frewet / in deme er sich dir zu einer Speiß wurde dargeben.

Vnder dem Hymno, vnnnd Benedictus lobe vnd dancke dem Sohn Gottes mit vnder schidlichen Anmuhungen / der Liebe / der Frewd / der Dancksagung / &c. daß er dich also liebreich erleuchtet / vnnnd dich anzünde mit dem Feuw seiner Göttlichen Liebe / damit aber solche Liebe in dir niemahlen abnemme / oder verschwinde / so ruffe an das Fürbit der jenigen Heyligen deren in der Oration, vnnnd Commemorationen gedänckt wirdt. Endlich vnder dem Salve &c. oder anderer Antiph. be-
geh

Von der Menschwerdung Christi. 79
gehre von der gloriwürdigen Mutter daß
sie dich wolle auffdingen zu einem ewigen
Knecht / oder Magd ihres allerliebsten
Kindeins vnnnd deines Bröderleins/
begehre auch von ihr daß sie dich durch
Mütterliche Anmahnungen vnnnd Ein-
gebungen / also wolle leyten daß du
durch dein Vngeschickligkeit / daß liebe
JEsulein niemahlen belendigest.

Nach vollendeter Meitin nimme als
ein Dienst-Magd des Herren das liebe
JEsulein mit Erlaubnuß der Jung-
fräwlichen Mutter auff die Armb dei-
ner Seelen/ vnd drucke dasselbige auf dein
Hertz / vnd also in Vmbhalsung desselben
verrichte dein Morgen-Gebett / oder an-
dere Andachten nach Eingebung des H.
Geists / damit aber dieses dein JEsu-
lein diesen Tag durch niemahlen müßest
verlassen / so bereite ihm in dem Kä-
merlein deines Hergens die Krippen/
oder ein Ruh-Behlein / welches solle
seyn die Keingkeit / in welchem das
Haupt-Rüßlein soll angefüllt seyn mit
den Federen der himmlischen Gedancken

80 Am Zinstag
vnd die Decke geziehet mit dem Gold
der Liebe. Wann nun also dein An-
dacht zur Mutter GOTTES / vnd heylig-
en Joseph zc. verichtet / so bereite dich
zur Betrachtung / welche in Gegen-
wart deines JESULEINS / von einer jed-
wedern Matern nach Belieben wirst
können anstellen.

Nach der Betrachtung gib wohl acht
daß den guten gemachten Vorsätzen
nachkommest / vnd wüsse daß durch sol-
che den Willen deines JESULEINS wirst
erfüllen / wann du aber wilt daß dieses seine
Frewd mit dir habe / so schawe daß mit
dem Kindlein ein Kind sehest / durch den
kindlichen einfältigen Gehorsamb / vnd
wüsse daß alles / was die Obrigkeit / oder
auch der Neben = Mensch von dir be-
gehret / von dir das liebe JESULEIN be-
gehret / dann von diesem sagt er: Was ihr
dem minsten vnd geringsten auß den
meinen haben gerhan / daß haben ihr mir
gerhan / von jenen aber / der euch hört /
der hört mich.

§. II.

§. II.

Von den kleinen Tagzeiten.

3r Prim sage danck der hochheylig-
sten Dreyfaltigkeit / daß sie dir durch
die Menschwerdung Christi so grosse
Liebe / vnd Gnad hat erzeiget / vnd ab-
sonderlich in dem 1. Psalm. dem Vater /
daß er dir also seinen Sohn hat ge-
ben zu einem Bruder. In dem 2. dem
Sohn Gottes daß er sich gewürdiget
hat zuseyn dein Bruder. In dem 3.
dem heyligen Geist / daß er auch an diser
Liebe die gröste Ursach gewesen / allein
damit du dich also mit dem vnendlichen
Wesen der Gottheit / möchtest in der
vollkombnen Liebe vereinbahren. Da-
hero auch nach dem Psalm. wegen dei-
nen vilen Gebrechlichkeiten ich vnwürdig
erkenne / vnd aber damit zusolchem mö-
gest gelangen / so ruffe an vnder der
Oration &c. die Gnaden-Hülff Got-
tes.

Zu dem Martyrologio erinnere dich
wie Christus zu dir komme in der menge
der Widerwertigkeiten / vnnnd also durch

D 5

die

die Creutz-Straß / da es nit allein in der Krippen die räuhe des Strohs / kälte der Winden / sondern auch gleich an dem 8. Tag solches sein leyden mit der schmerzlichen Blutvergiessung seiner Beschneidung / hat angefangen / also hat er ein Eyser für dich zu leyden / gedäncke wie alle die jentigen / so im Martyrologio gelesen werden / ihme in seinen Fußstapfen seinen nachgefolgt. Derowegen du den Tag durch dich nit zubeklagen / wann dir etwas widerwärtiges oder rauhes vber den Weeg geht. Damit aber solche beständige Gedult erlangest / so ruffe vnder dem Pretiosa &c. vnd anderen Gebetslein das Fürbitt der Heyligen an.

Zu der Gedächnuß der Abgestorbenen gedäncke / wie scharff in jener Welt alles abgebüßt werde / vnnnd wie mit einer kleinen Gedult auff diser Welt vil könne bezahlt werden. Erzeige gegen Abgestorbenen ein Werck der Barmherzigkeit / 2c.

Zur Terg dancke deinem Jesulein daß er sich dir hat geoffenbahret durch
dein

Von der Menschwerdung Christi. 83
den Glauben / dich erfreuet durch die
Hoffnung / vnnnd entzündet durch die
Liebe. Bittre ihn in dem 1. Psalmen
daß du ihn durch den Glauben allezeit
vor Augen habest. In dem 2. Psalm.
daß du durch die Hoffnung angetrieben
ihme befließest in den Tugenden nachzu-
folgen. In dem 3. Psalmen / daß du
die Liebe gegen ihme augenblicklich ver-
nehmest. Damit solches desto eher er-
langest / so nimme vnder den Oratio-
nibus zugehülffen das Fürbit der Hey-
ligen / 2c.

Zur Seyt / opffere ihm zu seinem
Dienst auff in dem 1. Psalmen deine
Gedanken / daß du nichts anders wils-
test gedanken / als an ihn / vnd was zu
seiner Ehr. In dem 2. die Wort. In
dem 3. die Wort / daß sie samment-
lich allein zu seinem Lob geschehen. Das
mit aber auß deiner Schwachheit / nicht
gleich von deinem Vorsatz abweichest / so
ruffe an das Fürbit der Heyligen / vn-
der der gewöhnlichen Oration.

Zur Rechten / dancke ihme daß er dir
die Gedächtnuß täglich erfrischet mit sei-
ner

Am Zinstag
 nen vnendlichen Gütthaten / vnd Zei-
 chen der Liebe. In dem 2. Psalmen
 daß er dir den Willen geben ihme zuden-
 nen. In dem 3. Psalmen daß er dir
 mitgetheilt das Licht des Verstands /
 damit ihne erkennest. Endlich begehre
 von ihme durch das Fürbit der Heyli-
 gen / daß er durch sein Gnad in dir wöl-
 le erhalten dise Kräfte deiner Seelen /
 in seiner Dienstbarkeit zu welcher sie er-
 schaffen.

S. IV.

Von dem heyligen Mess: Opffer.

WAnn der Priester über Altar gehet /
 so erinnere dich daß die Wänge dei-
 ner Sünd vnd Laster den Sohn GDE-
 res von dem Thron seines Vatters in dise
 armseelige Welt habe gezogen / bekenne
 also mit tieffester Demuth durch das
 Confiteor dein Schuld / vnd darauff
 durch das Kyrie eleison von der heyl-
 igiten Dreysaligkeit Gnad vnd Barm-
 hertigkeit.

Zu

Von der Menschwerdung Christi. 85

Zu dem Gloria in Excelsis erfreue dich mit den Englischen Geister ab der vnendlichen liebe / so dein gürtiger IESUS gegen dir in seiner Menschwerdung erzeigt.

Zu den Orationibus ruffe ihn an umb die Gnad daß an dir solche grosse liebe / vnd vnendliche Verdienst seiner Menschwerdung nit verlohren werden / (zu der Epistel) sonder das durch Erfüllung der Apostolischen Lehr dir solche zunutzen machest.

Zu dem Evangelio dancke dem ewigen Wort / daß es für dich ist Fleisch worden.

Vnd zu dem Credo thu auch die Bekandnuß dieses wahren Glaubens / daß nemlich deinen IESUM für einen wahren GOTT bekennest welcher dreyfach in den Persohnen / vnnnd also einsene mit dem Vatter / vnd H. Geist.

Zu dem Offertorio betrachte / wie er sich in der Jungfräwlichen Mütterlichen Schooß / oder auch in der Krippen als auff dem Altar sich sambt aller künfftigen Müß vnd Arbeit dem himmlischen Vate

Vatter zur Genugthuung deiner Sünden auffopffere / opffere hiemit auch dich sambt deinem ganzen Leben / vnnnd allen deinen Wercken auff zur Genugthuung dem himmlischen Vatter in Vereinhabung der Auffopfferung Christi.

Zum Sanctus erinnere dich der grossen Liebe die er hat gleich in seiner Kindheit für dich zuleyden vnnnd durch seinen Todt dich zuerlösen / erwege wie oft er dieses gewünscht habe. Wünsche auch etwas zuleyden / damit IESVS auch sehe daß du ihn liebest.

Zu der Elevation betrachte / wie er gleich in dem Einritt in diser Welt dem himmlischen Vatter / den schmählichen Todt des Creuzshab auffgeopfferet / vnd also sich mit seinem Willen an das heylige Creuz schon in seiner zahren Kindheit gehäfftet. Derowegen bette ihn an mit tieffester Demuth / brinnender Liebe vnd Dankbarkeit / als denjenigen der dich also geliebt hat.

Alsdann biß zu der Communion halte dich auff in Betrachtung diser Liebe gegen dir / vnd bereite den Altar deines
Herz

Von der Menschwerdung Christi. 87

Hergens zu mit vnderſchiedlichen enffri-
gen Anmuthungen / damit in dem ſelbi-
gen deinen allerliebſten **JESU** nit
allein k nneſt auffopfferen / ſonder auch
damit er perſ hnlicher wei  in deinem
Hergen wohne / vnd du mit ihme dein vol-
kombne Frewd k nneſt haben / die weil
aber villeichter die vollkombne Frewd die
JESU mit ſich bringe die Bitterkeit
deiner Gebr chlichkeiten / vnd F hler
wie auch deine l ſtliche S nden verhin-
deren / ſo reinige zu vor dem Herg von ſol-
chem / durch die wahre Reu vnd Leyd /
vnd alſo mit h chſter Demuth vnd brin-
nender Liebe lege deinen **JESU** in dein
Herg / durch die heylige Communion /
tan ſolches nit leiblicher wei  geſchehen /
ſo thue es Geiſtlicher wei .

Wann du alſo dein Allerliebſten in
dein Herg eingekloffen ſolleſt die  brige
Zeit der heyligen Me  in den jenigen
Anmuthungen zubringen / zu welchem
dich dein allerliebſter Gaſt werde anrei-
ben / bi  zum End der Me  / zu End
aber begehre von ihme / die jenige Be-
ne

Am Zinstag
nediction vnd Seegen so er geben hat
seiner Jungfräwlichen Mutter in seiner
Menschwerdung vnd Geburt.

S. V.

Von der Arbeit vnd vnderschiedlichen Ver-
richtunaen / wie sie in der Gegenwart des
Kindleins IESUS sollen ver-
richtet werden.

In allen deinen Verrichtungen / wann
du wilt in der Gesellschaft IESU
seyn / vnd ihne bey dir haben / mußt dich
bestreissen daß mit dem Kind ein Kind
seyest / nemlich den kindlichen Behor-
samb übest / einfältig vnd demütig seyest /
gegen jedermann gedultig vnd sanfft-
mühtig / nicht zänckisch / hoffärtig /
eygensinnig niemands verachteest / den
Zorn vnd Vngedult vnderdrucktest / sol-
ches aber wirdt dich allezeit ring antom-
men / wann du wirst gedäncken an dei-
nen in dem Herzen ligenden IESUM.

In dem Examen halt dich wie am
45. Blat verzeichnet. Bey dem Wit-
tag.

Von der Menschwerdung Christi. 89
tag = Essen neben dem was schon am
Montag gemeldet / so sollest dich beflis-
sen das dein Jesulein auch speisest mit
der Milch deiner innbrünstigen vnnnd
süssen Anmuthungen vnnnd Begierden ;
Roche ihm auch bey dem Fewr der Liebe
auß diser Milch / vnd dem wohl zermahl-
ten Meel der Mortification / vnnnd Ab-
tödtung deiner Sihnligkeit ein ange-
nehmes Säbbelein / vnd also in Anhö-
rung daß dein Geliebter durch das Tisch-
Lesen mit dir rede kanst dein Leib erqui-
cken / daß der Seel nit vergessest.

Die Recreation brauche nach Noth-
durfft / wie fol. 46. gemeldet / zur Ehr
Gottes aber beflisse dich daß du niche
erwann mit vnnützen Worten oder Auf-
gelassenheit deinen Jesum betrübest /
oder verlassest. Es wäre ein köstliches
vnd nutzliches Ding / wann du allezeit
dein Recreation vor dem hochheylig-
sten Sacrament würdest anfangen / vnd
also zu erst durch Begrüßung dises heyl-
ligen Sacraments deinen Geist würdest
erquickten / vnd erlustigen / vnnnd als-
dann

90 Am Zinstag
dann auch den Leib. Wann nun aber
dein Recreation in dem Kämmerlein
deiner Einsambe würdest haben mit
JESU / durch nutzliche Arbeit / wür-
dest gewiß ein sonderbahren Trost ver-
spühren / vnd erfahren wie süß / lieb vnd
trostreich dein JESU wäre.

Zu der Arbeit aber verhalte wie schon
gemeldet / vnd erinnere dich / wie das
Kindlein JESU in deiner Liebe fleiß-
sig habe gearbeitet / vnd nit ein einzi-
gen Augenblick hab lassen fürgehn / daß er
nicht gearbeitet habe in dem Werck dei-
ner Erlösung / durch seine Seuffzer /
vnd andere Anmuthungen zu dem himm-
lischen Vatter.

§. VI.

Von der Vesper

Vnd anderen Berichtungen bis zu
dem Schlaaff.

In der Vesper-Zeit erinnere dich wie das
kleine Kindlein unschuldiger weis von
Herode verfolgt werde / daß es gezwün-
gen

Von der Menschwerdung Christi. 97
gen in Egypten zuffliehen. Bedäncke
dich ob du nicht auch IESum auß dem
Ruh-Bettlein deines Herzens durch
die läßlichen Sünden / vnnützen
Worten vnnnd Gedanken verjagt ha-
best / wann solches geschehen / so suche
ihn widerumb bey der Jungfräwlichen
Mutter vnd heyligen Joseph / durch ein
wahre hergliche Key vnnnd Leyd / vnnnd
Versamlung des Gemüths / derowes-
gen damit du ihne widerumb in dein
Hertz bekommest vnnnd ihne aber nit mehr
verliehrest / so ruffe ihn oder in dem heyl-
igen Sacrament des Altars gegenwär-
tig an vmb die 4. Cardinalischen Zu-
gendien / auff das du mit solchen dein
Hertz bewahrest / vnd IESum nit mehr
verliehrest.

Anruffung

Vmb die 4. Cardinalischen Zugendien / vnd
Formierung der Intention zur
Vesper-Zeit.

Ach O mein IESU / wie arm-
seeliger vnd vergeßlicher Mensch
bin ich / so sühnloß / daß ich ley-
der

der / deiner O mein **GOTT** / den ich
 in meinem Herzen sollte haben / hab ver-
 gessen / vñnd also ich **GOTT** vergessner
 Mensch / dich mein **JESU** auß mei-
 nem Herz hab durch meine Gebrächlig-
 keiten verjaagt vñnd vertriben. O mein
JESU / sibe ich erkenne mein Fähler
 daß ich vil mehr von dir / als du von mir
 gewichen. Wie gleich / O mein **HERZ**
 ist erlöschten mein Liebe / wie bald seynd
 verschwunden meine Vorsätz ? Also
 beständig bin ich / wann du mich nicht
 haltest / also sinck ich von dir / wann du
 mich nicht ziehest an dich. Ach ! Mein
HERZ ziehe mich an dich ! so will ich
 zu dir lauffen / sibe mein **JESU** / ich
 komme von fern widerumb zu dir / die-
 weil du mich beruffen ; Derowegen O
 mein Liebe / damit ich nit mehr von dir
 mich entziehe / so steiffe mein Unbestän-
 dig- vñnd Wanckelmüßigkeit / mit den
 4. Cardinalischen vñnd Haupte Zugen-
 den ; Gibe mir also auß dem Schatz dei-
 ner ewigen Weißheit die Klugheit / auff
 das mich meine Mangungen / Anmüß-
 zungen / Begierden vñnd Gewohnheit
 nicht

nicht mehr überlisten / vnnnd durch ihre
 List mich deiner des Schicks meines Her-
 zens berauben / die Mässigkeit / damit
 ich mich nicht mehr in den überflüssigen
 Brauch der Creaturen / vnd meiner 5.
 Sinnen versencke deiner vergessend / vnd
 mich von dir enträusseren. Die Stars-
 ke / damit ich den Gelegenheiten vnnnd
 Anfechtungen / so mich von deiner Liebe
 wollen abschenden / männlich widerstande.
 Die Gerechtigkait / damit ich allein
 mich zu allen Zeiten in Erfüllung
 deines Vörtllichen Willens erfinde.
 Mit disen **D JESU** / bewahre mich /
 daß mich niemands mehr von dir reiße /
 mit diesem bewahre mein Herz / als mit
 4. starcken vnnnd vnüberwindlichen
 wachbaren Soldaten / daß meine Feind
 solches nicht mehr einnehmen / sonder
 du allein mein **JESU** in demselbigen
 Herz vnd Meister zu ewigen Zeiten ver-
 bleibest. Damit derowegen du mir sol-
 che Gnad barmherziglich ertheilest / sehe
 so opffere ich dir auff / dieses gegenwär-
 tige Vesper-Opffer meines Gebetis zu

Vers

Versöhnung vnd Genugthuung meiner
Sünden/ vnd zu deinem Lob / vnd zu
Erlangung solcher Gnaden vereinbare
ich dieses mein kaltes Gebett / mit dem je-
nigen daß du vnmündiges Kind / mit
der lauschreyenden Stimm deines lieb-
reichen Hergleins / in der Schooß dei-
ner allerliebsten Mutter für mich dem
himälischen Vatter hast auffgeopferet/te.

Mit disen vnnnd dergleichen Anmu-
hungen / vnd gemachter Intention / so
wohl zu IESV / als auch Maria vnd
Joseph / fange an die Vesper- Opffer
deß Lobs zu verrichten. Vnder dem ersten
Psalmen begehre die Klugheit. Vnder
dem 2. Psalmen/die Mäßigkeit. Vn-
der dem 3. Psalmen/die Stärke. Vn-
der dem 4. Psalmen / die Gerechtig-
keit / (vnder dem 5. Psalmen die Be-
ständigkeit / auff daß du in der Liebe
IESV beständig biß an das End ver-
harrest / dann an dem End ligt alles.)

Zu dem Hymno.

Betrachte wie die Englische Geister
auff der Reiß in Egypten IEsu be-
schir-

schirmen vnnnd bewahren / ihme ohnab-
läßlich sein Lob singend / absonderlich aber
erinnere dich wie dein heyliger Schutz-
Engel ihme in deinem Herz verschloß-
nem mit Freuden auff den Dienst
warte.

Zu dem Magnificat.

Betrachte vnnnd erfreue dich mit der
allerseeligsten Jungfrawen / in deme sie
ein grosse Frewd hat gehabt / da zu dem
Eingang ihres Sohns in Egypten alle
Gößen zerbrachen / derowegen ruffe sie
an / daß sie bey ihrem Sohn dir die Gnad
wölle erlangen / auff daß zum Eingang
deines Geliebten in dein Herz / durch
die Betrachtung / oder aber H. Com-
munion alle deine Gößen / als nemblich
dein böser eygner Willen / deine Sihn-
lichkeiten / Begierden / Anmuthungen
vnnnd Gewohnheiten / zc. zerstöhrt / zer-
brochen vnd zunichten werden. Damit
aber solches desto eher mögest erlangen /
so ruffe auch vnder den Orationibus
oder Commemoration an die jenigen
Heyligen / welcher Gedächtnuß gehat-
ten

ten wirt. Zu dem Salve &c. begehre von der Jungfräwlichen Mutter G D Ees die Gnad / daß du ihme auch mit solchem Fleiß vnnd Sorg / Inbrunck vnd Liebe mögest abwarten / gleich wie sie gethan.

Nach der Vesper verzichte die Arbeit deines Gehorsambs eingedänck / wie IESVS auch ohnabläßlich in dem Werck deiner Erlösung arbeite. Durch die Übung der Tugendren vnnd Vermehrung seiner Verdiensten / besteiße dich ihme nachzufolgen / vnnd lasse kein Augenblick nicht vorüber gehn / daß nit auch ein gute Anmühung oder Gedäncken gegen ihme fassett.

Vnder dem Nacht-Essen neben anderen wie schon am 46. Blat gemeldet / besteiße dich daß deinem IESVS auch ein Speislein der Morification zurichstest / doch gib fleißig acht / daß solches nit verbitteret werde mit dem eygnen Wohlgefallen oder eygnen Willen.

Nach der Collation gedäncke an die Keiß / welche ist angestellt worden auff Egypten gen Nazareth / vnd auff solche Form

Von der Menschwerduna Christi. 97

Form stelle dein Keiß an in dem Chor zu dem heyltaen Sacrament wo du mit dem nem IESU ein kurzes Gespräch wirst halten / vnd von ihme ein sonderbare Gnad begehren / nach solchem begite dich in die Recreation vnd verhalte dich wie am 46. Biat gemeldt.

Wann selche Zeit verlossen / erinnere dich / wie die allerseilaste Jungfraw ihr liebes 12. Jähriges Kind verlohren / vnd dasselbige mit höchstem Herzen zend suche. Derowegen wann du erwann solches auch durch die Aufzassenheit oder Vergessenheit in der Recreation hättest verlohren / suche dasselbige / die Weis vnd Form aber wie du solches finden kanst / wirdt dir gezeigt werden in den Geistlichen Büchlein / gib also fleißig acht auß das jenige / was gelesen wird / oder was selber liest.

Zur Complet / vnder dem Confiteor wirst deinem Geliebten / der allerseiligsten Jungfrawen / vnd dem heyligen Joseph die Schuld bekennen deiner Unlässigkeiten / daß du durch diesen Tag

E

10

so offte deinen **JESUM** / durch die
läßliche Sünden / vnnnd Vnachtsamb-
keit hast verlohren / beynebens wegen
solcher Fähler Gnad vnd Barmherzige-
keit begehren. In dem 1. Psalmen von
dem Vatter. In dem 2. Psalm. von
dem Sohn. In dem 3. Psalm. von
dem heyligen Geist. (In dem 4. Psal.
von der heyligen Dreyfaltigkeit)

Vnder dem Hymno aber wirst dich
widerumb auff ein neues zu einer Dienst
Magd auffopffern / vnd durch die sol-
gende Gebett die Gnad solchen Dienst
recht vnd wohl zuverschen von der allers-
heyligsten Dreyfaltigkeit begehren.

Zu dem Salve ruffe an die Mutter
Gdies daß sie durch ihres Fürbitt die
Gnad wölle erlangen / daß **JESUM**
nicmahlen mehr verliereff.

G. VII.

Von dem Beschluß des Tags.

N Ann die Complet geendet / vnnnd die
Zeit des gewöhnlichen Examens
noch nicht verhanden / so halte dich auff

Von der Menschwerdung Christi. 99
in den Andachten gegen I E S U S
Mariam/ vnd Joseph/ wie auch ande-
ren S. Patronen.

Alsdann mache das Examen / vnd
erforsche dich wie du dich diesen Tag ver-
halten / nach solchem verrichte deine ge-
wöhnliche Andachten vnd Nach-Geb-
ett / vnd begehre zum Beschluß von die-
ser hochheyligen Haushaltung I E S U S /
Maria vnd Joseph die Benediction vnd
beschliesse auff diese oder dergleichen Form
den ganzen Tag.

Dancksagung

Für die empfangne Gutthaten.

Ach mein Liebe / mein Herr / mein
Leben / mein Freud vnd Trost /
wie groß ist dein Begierd zu
handlen vnd wandlen mit dem Staub
vnd Aschen meiner Gebrechlichkeiten / du
großer vndlicher GOTT vnd kleines
Kind / du König der Königen / du mein
Erchaffer / der du dich gewürdiger hast
zuseh in ein Bruder. Wie groß ist doch
das Sewi der Liebe / wie stark ist die
E 2 Nam

Flammen/ daß sie dich also gezwungen/
 wie groß ist dein Begierd / daß du dich
 gegen mir nichtigen Menschen also hast
 erzeigt. Nichts anders ist dises als ein
 lauiere Ba mherzigkeit / du hast mich
 erfrewet / durch dein grosse vnd vnent-
 liche / doch mit den zahrien Händlein deis-
 ner Kindheit gegebner Benediction/ du
 hast mich belustige. bey dem Wieglin deis-
 ner Krippen / du hast mich erwärmet/
 ja entzündet bey der Flammen deiner Lie-
 be / du hast dich meinen 5. Söhnen zu-
 erkennen geben / du hast mich beruffen
 durch deine Einsprächungen / vnd hell-
 glanzenden Stern des Glaubens / du
 hast mich erfrewet durch die Hoffnung/
 solche Fremd erfüllet in der Liebe. Ent-
 lich hast geduldet / vnd mir verlyhen die
 Gnad dich disen ganzen Tag auff mei-
 nen Armen/ in meinem Herzen herumb
 zuragen/ vnd also mich mit dir zu erfres-
 wen / vnd ob ich zwar schon mich in sol-
 chen gang faul vnnnd hynlässig hab gehal-
 ten vnnnd dich um öffteren mahl verlas-
 sen / nichts d. stoweniger D mein Liebe!
 Hast

Hast du mich nicht verlassen/ sonder dich
als bald nach meinem Wunsch vnd Be-
gehren widerumb zu mir gewender. Ach!
wo hab ich doch solche Gnad verdienet.
Groß seynd deine Guttharen/ aber wie
schlecht erkenn ich sie/ ach wie kalt vnd
law hab ich mich bey diesem Fewr der Lie-
be gehalten/ wie hinlänglich bin ich gewes-
sen/ wie distract vnd außschweiffig hab
ich mich vor deinem Göttlichen Anzes-
sicht erzeigt/ wie schlecht hab ich gebräu-
chet deine Gnad/ ach wie vil fromme/
vnd dir angenehme Herzen seynd dises
Trostes beraubt/ ach wie flüchtig/inbrün-
stig/ ja fewrig wurden sie dir gedienet
haben. Ach! Was will ich doch dir für
dise grosse Guttharen geben/ mich selber?
Ich bin vil zu schlecht vnd gering. Des-
rowegen dieweil ich nichts hab/ vnd ich
schon dein bin/ so opffere ich mich mit dir
dirselbsten auff/ für alle durch disen Tag
ja durch mein ganges Leben empfangne
Guttharen/mit allem den jentigen Danc-
sagungen/ welche du gethan hast gegen
deinem himmlischen Vatter/ welche
dein allerseeligste Mutter vnd Jungfrau

gethan hat durch ihres gankes Leben/ vnd
in alle Ewigkeit noch thut / mit einem
Wort mit den jenigen Dancksagungen/
welche dir alle deine Creaturen/ so seynd/
werden vnd können seyn / auffopfferen/
dise vnnnd alle deine Verdienst D mein
JESU opffere ich dir auff für alle meis
ne Freund vnd Feind / für N. vnnnd
für die ganze Welt.

D mein allerliebster vnd gützigster JE
su / wie am 60. Blat biß auff das Zei
chen † alsdann setze hinzu.

Vnd also dich vnderworffen dem Ge
horsamb Mariæ deiner allerliebsten
Mutter / vnnnd des Josephs / in Verei
nbarung dise s Behorsambs / opffere ich
dir auch auff disen meinen Schlaf / da
mit aber zu allen Zeiten zc. wie an gemel
tem Blat weiters verzeichnet.

Wann nun deine Andachten wie dort
gemeldet verriest / so lasse dir seyn du
legest dich im Nazarenischen Jungfräw
lichen Häußlein wie ein Dienst-Magd
Mariæ in dein Berhlein / entschlaffe als
so in Jungfräwlichen himmlischen
Gedanken.

Das